Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited, Herausgeber.

☞ Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

H. Krämer,

der populäre Kleidermann,

hat jetzt seine

Winter-Anzüge

für

Männer und Knaben,

Geschäftsleute und Arbeiter

erhalten. Er gibt nicht an, zum Kostenpreise zu verkaufen, begnügt sich aber mit einem geringen Profit, denn sein Motto ist: „Leben und leben lassen.“

H. Krœmer,

der populäre Kleidermann,

327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren rc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei

von

John Scheuer,

nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.

Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Wichtig!

Du trägst einen Hut. Eines Tages wird der Hut ausgetragen sein. Wo gedenkst Du deinen nächsten Hut zu kaufen? Wenn Du weise bist, so gehst Du zu

Dickerson & Francois,

319 Lackawanna Avenue,

wo man sich von einer eleganten Auswahl von

Hüten und

Ausstattungs-Gegenständen,

etwas auswählen kann. 42,1j

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.

Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige, bei Gebr. Leonard.

514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Michael Miller verkauft das berühmte Newark Lagerbier aus der Brauerei von Feigenspahn beim Glas, beim Dutzend Flaschen und beim Fäßchen, und versorgt Familien in jedem Theile der Stadt.

Stadtrath.

Der Common Council hielt am Montag Abend eine vertagte Sitzung mit sechszehn Mitgliedern.

Exemplare der Verordnung, welche die Salaire gewisser Stadtbeamten festsetzt, wurden den Mitgliedern eingehändigt.

Die Empfehlung des Steuer Comites zur Herabsetzung der Steuer auf das lutherische Kircheneigenthum wurde genehmigt.

G. N. Clark u. Co. erboten sich, Kohlen für $2.50 per Tonne zu liefern.

J. S. Williams verlangte sechs Jahre Grundrente ($30) für ein Kohlenhaus, welches die Franklin Spritzen Companie benutzt. An ein Comite verwiesen.

Eine Empfehlung des Mayors, dem früheren Aufseher des Pesthauses, Hennessy, seinen rückständigen Gehalt auszuzahlen, ging an das Sanitäts Comite.

Als Comite im Ganzen wurde dann die Salaire Verordnung berathen und ein Langes und Breites darüber geredet. Den Mitgliedern der Revisions- und Appellationsbehörde wurde ein Dollar für jede Sitzung bewilligt. Das Salair des Straßen Commissärs wurde von $800 auf $900 erhöht. Ein anderer Patriot wollte das Salair des Mayors von $1000 auf $1200 erhöht haben, doch ging der Antrag verloren. Messet stellte den Antrag, das Salair des Stadtgeometers von $1500 auf $1200 herabzusetzen; der Antrag wurde niedergestimmt. Die Verordnung nebst den Veränderungen wurde dann nochmals verlesen und angenommen.

Ein Antrag passirte, welcher den Stadtschreiber ermächtigt, den für Zweigsewers im Block 105 und 106 auferlegten Betrag an den Contraktoren auszuzahlen. Desgleichen passirte ein Beschluß, die Bilanz des allgemeinen Fonds vom Jahre 1877 im Betrag von $78.99 zur Bezahlung von Hennessy zu verwenden.

Eine Petition von Daniel Heinz um Herabsetzung seiner Steuer wurde dem zuständigen Comite überwiesen.

Eine Rechnung zur Bezahlung der Stadträthe passirte, worauf sich die Versammlung in Unordnung auflöste.

☞ Abonnirt auf das „Scranton Wochenblatt“.

Scranton Armen-Behörde.

In der am Freitag abgehaltenen Sitzung der Armenbehörde wurde wenig von Belang erledigt; anwesend waren Sommers, Pughe, Gillespie, Bowman und Jones. Rechnungen wurden keine passirt und von zwei Unterstützungsgesuchen, die vorlagen, wurde das eine an Direktor Stewart verwiesen. Gillespie stattete einen ausführlichen Bericht über den Fall von Patrick McGovern (von Sport Hill) ab, welcher auf Anweisung des Gerichts nach der Harrisburg Irrenanstalt und vor etwa zwei Wochen nach dem Armenhause gebracht wurde. Der Kerl soll jetzt ganz vernünftig geworden sein und man will seine Entlassung anordnen.—Vertagt.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Herr Doktor Wehlau, welcher eine Woche oder länger krank war, versieht wieder seine Praxis.—Herr Charles Schadt ist ebenfalls wieder auf und freut sich auf die kalte Witterung, die anderen Leuten ein Grauen einflößt.

— Es möchte beim Eintritt der Kälte nicht unpassend sein, der Jugend, die dem Schlittschuhlaufen fröhnt, eine ernstliche Warnung zur Vorsicht zuzurufen. Auf Strömen und Teichen, wo das Wasser tief ist, sollte die Festigkeit des Eises stets geprüft werden. Viele Menschenleben gehen alljährlich durch eine Versäumniß dieser Regel verloren.

— Für den großen Umzug am ersten Januar bereiten sich fast sämmtliche Inhaber von County-Aemtern, mit Allem was drum und dran hängt, vor. Die „Free Preß“ berichtet, daß Herr Dale die Wahl von Prothonotar McDonough anfechten wolle. Wir glauben es nicht, denn Dale könnte unmöglich etwas dabei gewinnen; kann er wirklich Unregelmäßigkeiten auf demokratischer Seite nachweisen, so läßt sich dieser Beweis eben so leicht den Republikanern gegenüber führen, denn Hyde Park steht in politischer Hinsicht in keinem besseren Geruche als irgend ein anderer Stadttheil.

— Eine sog. Caboose wurde am Montag gegend Abend nahe dem Store der Eisen Companie durch Feuer zerstört, welches durch einen überheizten Ofen entstand.

— Der Achtb. Lemuel Amerman ist von einem Reporter ausgeforscht worden und nach seiner Ansicht sollte die neu zusammen tretende Staatsgesetzgebung sich folgende Punkte zur Richtschnur nehmen:

1. Sie sollte zusammen treten, um vorliegende Geschäfte zu erledigen; ist dies gethan, dann sollte sie sich sofort vertagen.
2. Alle unnützen Aemter müßten abgeschafft werden.
3. Einschränkungen und Reform in jedem Zweige der Verwaltung.
4. Eine gerechte und ehrliche Eintheilung der Repräsentativ-Distrikte.
5. Alle Gesetze, die Corporationen, Commissären oder Individuen Machtbefugnisse zugestehen, welche die Rechte von Städten, Gemeinden oder Individuen schädigen und beeinträchtigen, sollten prompt widerrufen werden.

Zu wünschen wäre, daß es Hrn. Amerman gelingt, ein derartiges Programm zur Geltung zu bringen.

— Mit vorigen Freitag hat die Del. L. u. W. Eisenbahn Companie die Löhne der Bahnarbeiter auf $1.00 per Tag herabgesetzt. Während des Sommers erhielten dieselben $1.50 per Tag, aber schon vor zwei Monaten war der Tagelohn auf $1.25 reduzirt worden. Die abermalige Lohnherabsetzung auf einen Dollar trifft die Arbeiter schwer bei dem hohen Preise aller Lebensbedürfnisse. Eine Entschuldigung dafür hat die Companie nicht, denn ihr Geschäft florirt wie noch nie. Es ist hier wie bei allen anderen Monopolen, — die höheren Beamten beziehen königliche Salaire und den Arbeitern zwackt man's ab. Und doch küssen viele der letzteren mit Vorliebe den Fuß, der ihnen einen Tritt versetzt!

— Herr C. D. Neuffer und Frl. Emma Goldsmith befanden sich unter denjenigen, die das Hospital kürzlich mit Geschenken bedachten.

— Der „Lackawanna Democrat“ ist, wie es scheint, seelig entschlafen. Er scheint an einem Ueberfluß von Aktienbesitzern gestorben zu sein.

— Ein stille stehender und ein östlich fahrender Kohlenzug stießen in vorletzter Dienstag Nacht auf den Pocono Bergen zusammen, wodurch mehrere Karren vom einen auf das andere Geleise geworfen wurden. Gegen diese rannte der um 12.40 Nachts hier fällige Passagierzug an. Die Lokomotive wurde beschädigt, aber Niemand verletzt. Ein heftiger Schneesturm war die Ursache der beiden Unfälle.

☞ „Um die Welt“ bringt diese Woche versprochener Maßen eine prachtvoll kolorirte Reproduktion des Kaulbach'schen Gemäldes „Schützen-Liesel;“ es ist dies die dritte derartige Beilage und ohne Zweifel auch die hübscheste. In der vorliegenden Nummer beginnt der Roman: „Der Fluch des Priesters,“ ein Produkt aus der Feder von Maurus Jokai in drei Bänden, und speziell für „Um die Welt“ übertragen. Der Uebrige Inhalt ist dem Rufe dieses gediegenen Journales entsprechend.

— Die zehntägige Arbeitseinstellung in den Stahlwerken hat am Freitag begonnen. Während dieser Zeit werden nothwendige Reparaturen vorgenommen und nach Ablauf der Frist wird die Arbeit wieder vorangehen, — hoffentlich für den ganzen Winter.

— Der Dankfagungstag verlief äußerst ruhig; viele der hiesigen Werke feierten und den ganzen Tag wogte in den Straßen ein reges Gedränge; Unordnungen kamen keine vor. Denen, die es machen konnten, bot die vorzügliche Schlittenbahn eine Gelegenheit, diesem Vergnügen zu fröhnen.

— Herr Robert Schimpff, unser eifriger Sterngucker, war in den letzten Tagen sehr thätig mit den Vorbereitungen, um den Vorübergang der Venus vor der Sonnenscheibe mit aller Muße beobachten zu können, welcher am gestrigen Tage stattfand. Er hat sich sogar eine Bretterhütte, 16 bei 16 Fuß, für diesen Zweck erbauen lassen. Wer versäumt hat, diesen Vorübergang zu sehen (was natürlich nur bei klarem Wetter möglich war), wird nie mehr Gelegenheit dazu haben, denn der nächste ereignet sich erst wieder am 7. Juni im Jahre 2004, und bis dahin wird der jetzigen Generation kein Zahn mehr wehe thun. Daher auch die fast fieberhafte Spannung, mit welcher die Astronomen diesem Ereigniß entgegensahen.

*** „Die rechte Sache zur rechten Zeit zu thun, ist eine große Kunst.“ Jeder Mensch, der an Nieren oder Leber-Krankheiten leidet, ist sich selbst gegenüber es schuldig, ein Packet „Nieren-Kraut“ zu kaufen. Es stärkt jene Organe und, Kraft seiner purgirenden und urintreibenden Wirkung, reinigt es das ganze Körpersystem von allen bösen Ausschlägen.

— Der canadische Wetterprophet Wiggins verkündigt auf den kommenden 11. März den furchtbarsten Schneesturm, den das gegenwärtige Jahrhundert noch erlebt. Könnte Wiggins es nicht einrichten, daß der Sturm auf den 17. März, den St. Patrickstag, kommt?

— Companie A der hiesigen Miliz, welche vorigen Donnerstag nach Washington fuhr, um dort an einem Preisexerziren theilzunehmen, kehrte am Samstag Morgen sehr enttäuscht zurück. In der Einladung hatte es geheißen, daß Preise im Werthe von $3,000 für die erfolgreichen Companien ausgesetzt seien und nach den Vorschriften, welche für die reguläre Armee gelten, exerziert werde. Keine dieser Verheißungen hat sich erfüllt und der einzige Preis war eine Fahne, welche den Washington Rifles zugesprochen wurde, obschon unsere Jungens der Ansicht sind, daß der Preis ihnen rechtmäßig zukomme. Die Correspondenten Philadelphier und anderer Blätter sprechen sich in demselben Sinne aus.

— Innerhalb einer Woche sind zwanzig Steinhauer am Gerichtsgebäude von der Arbeit entlassen worden, da man ihrer Dienste nicht länger bedurfte.

— Seit Samstag pfeifts ganz gehörig aus nördlicher Richtung und die Kälte ist sehr empfindlich.

— Die Passagierzüge an der westlichen Division der Del. L. u. W. Bahn fahren vorerst nur bis nach Mont Morris, Livingston Co., N. Y. Kohlenzüge aber fahren schon jetzt bis nach Buffalo.

— In Sachen der Erwerbung eines Grundstückes für das hier zu errichtende Regierungsgebäude (Postamt) ist noch wenig geschehen, da die Regierung keinen Dollar der Verwilligung auszahlt, bis der Staat den Ver. Staaten das Besitzrecht über das Grundstück abgetreten hat, was erst nach dem Zusammentritt der Staatsgesetzgebung im Januar geschehen kann. Dem Aufruf der Regierung entsprechend sind derselben bis zum 11. November folgende Land-Offerten gemacht worden:

Dr. H. B. Throop, drei Lots, Ecke Penn Avenue und Spruce Straße, 120 bei 167 Fuß, $30,000.

Die Fullers. drei Lots, Penn Avenue, nahe Spruce, 120 bei 167 Fuß $30,000.

Lacka. Eisen u. Kohlen Co., drei Lots, Wyoming Avenue, nahe St. Luke's Kirche, 125 bei 150 Fuß, $32,000.

Fred. Fuller, drei Lots Ecke Wyoming Avenue und Linden Straße, 120 bei 150 Fuß, $33,500.

J. J. Post, vier Lots, Ecke von Washington Avenue und Linden Straße, 160 bei 150 Fuß, $35,000.

Lacka. Eisen u. Kohlen Co., sieben Lots, an Washington Avenue, zwischen Spruce und Linden Straße, gegenüber dem neuen Gerichtsgebäude, jede 40 bei 150 Fuß, zu $8,000 per Lot für so viele als gewünscht werden.

A. R. Raub, eine Lot, Ecke von Washington Avenue und Spruce Straße, 40 bei 150 Fuß, $20,000.

J. J. Post, drei Lots, Washington Avenue, nahe Linden Straße, 120 bei 240 Fuß, einschließlich Kohlen darunter, $40,000.

Außer den obigen Grundstücken hat bekanntlich die Lackawanna Eisen und Kohlen Company ein an das Courthaus Eigenthum angrenzendes Grundstück für ein Ver. St. Gebäude bestimmt und ist das Schatzamt von diesem Geschenke benachrichtigt worden. Dasselbe hat einen Umfang von 120 bei 400 Fuß und liegt an nachbenannten Straßen:

Drei Lots an Washington Avenue, 120 bei 150 Fuß.
Drei Lots an Adams Ave., 120 bei 150 F.
Zwei Lots an Spruce Str., 68 bei 120 F.
Zwei Alleys an Spruce Str., 32 bei 120 F.

— Das Tanzkränzchen der Turner am Montag Abend war nicht überzahlreich besucht, aber im Uebrigen eine urgemüthliche Affaire.

— Herr Nath. Halstead, der Baumeister, hat eine Vorrichtung zum Koppeln von Karren erfunden, die als sehr praktisch bezeichnet wird und jede Gefahr für das Leben oder die Gliedmaßen von Bremsern ausschließt.

— Es heißt, daß der Stadt-Solicitor Burns eine Klage gegen das County einleiten wolle, damit das Gericht entscheide, welcher Theil des dem County überschriebenen Courthausgrundstückes der Stadt gehöre. Warum diese ewigen Klagen und Prozeßsucht? Kann die Sache nicht gütlich vermittelt werden, ohne Stadt oder County Kosten aufzubürden?

— John Faulkner, ein Bauschreiner, der trotz seiner guten Profession ein Müssiggänger zu sein scheint, stahl vor einiger Zeit aus dem Leihstalle von Thomas Hetzel eine Partie Kleidungsstücke und wurde am Freitag in Ermangelung von Bürgschaft nach dem Gefängniß gesandt.

— Beisteuern zur Waisenheimat machten im verflossenen Monat folgende Deutsche: Herr W. Conrad, Herr F. J. Widmayer, und die Frauen Joseph Ober und M. Goldsmith. Für Gussie Smith hatten Damen der Lutherischen Gemeinde einen Anzug beschafft, welcher von den Mädchen Sophia Müller, Emma Genter, Katie Blickens und Amelia Schönfeld angefertigt wurde.

— Ein Deutscher Namens John Mundy (?) fiel am Dienstag nahe der Stelle, wo das Eisenerz abgeladen wird, aus einer Höhe von etwa zwanzig Fuß. Er schien schwer verletzt und wurde nach dem Hospital gebracht, wo er gestern Morgen noch besinnungslos lag.

☞ In weniger als Monatsfrist werden wir das schöne Weihnachtsfest feiern und es ist natürlich, daß man schon jetzt daran denkt, welches Geschenk man seinen Lieben machen will. Die Frau wünscht eine Busennadel oder ein Ohrgehänge, der Junge eine Taschenuhr, mit welcher er sich bei den Kameraden groß machen kann. Von den beiden Töchtern hat die Eine Verlangen nach einem hübschen Ringe, als Andeutung auf den baldigen Brautstand; die Andere sehnet sich nach einem anderen Geschmeide. Die bedächtige Hausfrau möchte außerdem noch eine gute Wanduhr, damit sie weiß, wie viel Uhr es ist, wenn der Alte „aus der Loge“ heimkehrt.—Alle die angeführten Dinge und noch viele andere trifft man in bester Auswahl und zum billigsten Preise im Juweliergeschäfte von Eugen Schimpff, 319 Lackawanna Avenue, **and don't you forget it!**

☞ Soeben erhalten: Importirtes Sauerkraut und Dill Gurken, eingemachte Schweinefüße, echte holländische Häringe und Sardellen, deutsche Hülsenfrüchte, vorzügliches Familienmehl und Spezereiwaaren überhaupt. J. F. Widmayer, 526 Lackawanna Avenue. 47

— Beim Gebrauch von Dr. Pierce's „Pleasant Purgative Pellets“ (angenehme Abführpillchen) bedarf es, da sie rein vegetabilischer Art sind, keiner besonderen Vorsicht. Sie wirken ohne die Körperconstitution, Lebensweise oder Beschäftigung zu stören. Gegen Kopfweh, Verstopftheit, unreines Blut, Wirre, saures Aufstoßen aus dem Magen, üblen Geschmack im Munde, gallige Anfälle, Schmerz in der Nierengegend, Schwellungsgefühl in der Magengegend und gegen Blutsteigen zu Kopfe gebrauche Dr. Pierce's „Pellets“ (Pillchen). Bei Apothekern.

Aus der 11. Ward.

Herr Stephan Gutheinz dahier verlor am Donnerstag sein Töchterlein Caroline durch den Tod. Die kleine Dulderin war Monate lang krank und erreichte ein Alter von 2 Jahren, 11 Monaten und 5 Tagen. Sie ist nun von allen irdischen Leiden erlöst.

Herr Fritz Neu wurde am vorletzten Samstag mit Frl. Annie Kiefer, Tochter des Hrn. Chas. Kiefer, ehelich verbunden. Der Liederkranz brachte am Abend seinem nunmehr in das Ehejoch geschmiedeten aktiven Mitgliede ein Ständchen.

Regelmäßige monatliche Versammlung des Gesangvereins Aurora am Sonntag Nachmittag.

In unserer Ward folgte vorige Woche eine Festlichkeit der anderen. Am Mittwoch Abend feierte Herr Philip Greff seinen 31sten Geburtstag, und die Sängerrunde stellte sich selbstverständlich zur Gratulation ein. Am Donnerstag Nachmittag hatte der Kegelklub ein Wettkegeln für Türkeys, welches großes Interesse erregte. Vorsichtshalber hatte der Wirth der Insel, Herr Gelbert, schon Mittags den größten der Vögel auf die Seite geschafft und lud Abends die Mitglieder des Clubs und mehrere Damen zu einem famosen Turkey-Souper ein. Etwas später fand in der geräumigen Halle der Ball der Invincible Feuer Companie statt, wobei es lustig zuging. Während dieser noch in vollem Gange war, erschien die Sängerrunde auf der Flat und brachte Hrn. John Greiner zu seinem 39sten Geburtstage ein Ständchen. Zum Glück hatte John am gleichen Tage geschlachtet und Polen war daher offen.

Den Beschluß machte am Samstag Abend ein Familienkränzchen, welches eine Anzahl deutscher Familien von der Flat in der Halle des Central Parkes abhielten. Alle Theilnehmer amüsirten sich vorzüglich und die Letzten dachten erst um 2 Morgens an das Heimgehen.

(Eingesandt.)

Verflossenen Samstag, am 2. Dezbr., wurde im Hause des deutschen Polizisten, Herrn Christian Klein, ein schönes Fest gefeiert, ein Fest, welches im menschlichen Leben gewiß selten vorkommt.—Eine Doppel-Hochzeit war der Grund des Festes. Zwei Hochzeiten, wie sehr verschieden und doch wie enge verwandt waren sie! Das Elternpaar feierte die silberne Hochzeit, hat schon 25 Jahre lang die Freuden und Leiden des ehelichen Lebens empfunden, das andere Brautpaar, die Tochter des Hauses mit Hrn. Wilhelm Bluh an der Seite, betrat erst an diesem Tage die Schwelle des Ehestandes.

Um 2 Uhr vollzog Herr Ptr. Wunderlich die Trauung des jungen Brautpaares, und nach derselben begann die Feier. Dieselbe war großartig! Freund Christ tanzte den Ersten und war bis zum letzten Momente der Feier fidel im wahrhaften Sinne des Wortes, so munter, so lustig, wie er noch nie gefunden ward. Sämmtliche Freunde und Bekannten waren geladen, zahlreich erschienen sie, von den Festgebern empfangen mit den Worten: „Nur herein, daß unser Haus voll werde.“ Aber „fürchterlich“ war der Eindruck, den man bei dem Eintritt in das Haus empfand. Auf den servirten Tischen stand, was nur zu erdenken war. Gesottenes und Gebratenes, Gekochtes und Gebackenes, Kaltes und Warmes, Hartes und Weiches, Süßes und Saures, Steifes und Flüssiges, alles das war auf den Tafeln zu sehen. Obwohl man sich verschiedentlich alle mögliche Mühe gab, Alles aufzuzehren, so blieb doch noch mehr als die Hälfte des „Fertig gemachten“ übrig. (Der Berichterstatter jedoch hat das ruhige Gewissen, seine Schuldigkeit gethan zu haben.)

Abends gegen 8 Uhr gabs auf einmal ein Jauchzen und Jubeln, ein Schreien und Toben, als sei das Weltgericht im Anzuge. Die Thüre ging auf und: O Herr Jemine! herein traten die Herren Klein und Gräff mit der Braut im Arme, dann die Frls. Klein und Gräff mit dem Jubilaren im Arme. Den ganzen Zug leitete Herr Oberst-Wachtmeister Kilian. Sämmtliche Herren hatten lange weiße Zipfelkappen auf, mit silbernen Franzen begränzt, die Frauen entsprechende Hauben. Der Bruder des Jubilaren, Herr Philipp Klein, vollzog nun den Trauakt. Seine Texteswortе, die er für diese Gelegenheit wählte, finden sich aufgezeichnet in „Rottmann's Gedichte,“ Seite 264, und lauten daselbst folgendermaßen:

„Uhs Christian unn dat Bien!
Wie die vunn dem Pastor
Aß Bräutigam unn Braut
Verkinnigt ware wor,
Do sinnse doch nitt kum,
Vor copeleert ze werre,
Aß viele Meent dernoh
Im Herebst noh dem Ahre.“

Uhs Christian aber wor
Granatevoll gesuff,
Do hillt sich der Pastor
Nadehrlich driewer uff,
Un scheunt det Bien unn säht:
Et sall-en mit sich numme,
Un wann er niegdre wär,
Dann sall et wierer kumme.

„Ach Heerche,“ saht dat Bien,
„Dann gehr er jo nitt mit,
Dann wann er niegdre iß.
Dann will er meich jo nitt!—
Drimm seit so gut unn duth
Uhs jetzt verkobbelere,
Suß kann ich jo sei Fraa
Mei Lewedah nitt werre.“

Dann wurde Herr Johann Lentes aufgefordert, und mit kurzen Worten griff er einige Züge aus dem ehelichen Leben des Jubelpaares heraus; wie sich ihre Herzen drüben schon, im alten Vaterlande gefunden, wie sie sich in einem einfachen Oertchen (Rhanen, Reg. Bez. Trier, Rheinpreußen,) das Gelübde der ewigen Treue am Altare gaben, wie sie sieben Jahre später die alte Heimath verließen und in diesem Erdtheile eine neue Existenz zu gründen suchten, wie die Sonne des Glückes nicht immer schien, die Schicksalsmächte, mit denen kein ewiger Bund zu flechten sei, nicht immer mit vollen Händen gespendet hätten, wie sie manche Nacht weinend am Sterbebette eines geliebten Kindes saßen, wie sie innerhalb 5 Monaten zwei hoffnungsvolle Söhne, die jetzt eine Stütze und ein Stolz sein könnten, hinaus trugen und in den kühlen Schooß der Erde betteten, wie sie dann 11 Jahre lang vergebens hofften, dann aber den jüngsten Sohn Wilhelm bekamen, bei dessen Taufe die ersten Worte des Hrn. Pfarrer Wunderlich waren: „Heil ist diesem Hause widerfahren!“—wie nun aber die Hochzeit der Tochter ein Freudentag für sie sei, — und Redner schloß dann mit dem Wunsche, daß das Jubelpaar in 25 Jahren die goldene und das Brautpaar die silberne Hochzeit feiern mögen.

— — — Die Freude war groß, das Haus wurde immer voller, es wurde getanzt und gesungen, und Herr Ph. Klein gab noch verschiedene der Rottmann'schen Gedichte zur Ergötzung aller Gäste zum Besten. Auch die Ringold Band beehrte die Hochzeitsleute mit einer Serenade. Der Milchmann der 11. Ward setzte mit seinem Adjutanten, Hrn. Fassold, einen „Grand March“ in Bewegung, wie wir selben noch nie gesehen.

Die Gäste unterhielten sich aufs Beste und dauerte die Feier bis zum nächsten Morgen 5 Uhr.

Möge die Feier der goldenen und zugleich silbernen Hochzeit uns alle wieder im selben Hause gesund vereinen, wenn dann auch Christ's unterste „Schändi“ zum Teufel geht! L.

Heinrich Bonn,

der 11. Ward Uhrmacher,

hält fortwährend an Hand eine der geschmackvollsten Auswahlen von Wand-, Kukuk- und Wachtel-Uhren.

Die Wachtel läßt ihre liebliche Stimme jede viertel Stunde hören, als „Fürchte Gott“.

Wer eine solche Uhr im Hause hat, kann seines Gottes nicht vergessen. Alle in bester Ordnung. — Taschenuhren, Ketten, Juwelen, Goldene Ringe aller Art.

Brillen eine Spezialität.

Von Petersburg.

Der Storch war hier kürzlich wieder thätig und brachte am 29. Nov. dem Lui Wolf und dem Fritz Pick je eine Tochter. Karl Steckel wurde am Freitag den 1. Dezember ebenfalls mit einer Tochter beschenkt. Ich weiß gar nicht, was der Kerl denkt bei diesem kalten Wetter.

Der Borsch und der Philip waren „uff die Jagt“ nach No. 12 gegangen, nemlich auf die Hasenjagd; an dem Borsch liefen 25 Hasen vorbei, ohne daß er zum Schießen kommen konnte; nach dem letzten warf er das Gewehr und brach dem armen Thiere das hintere Bein, so daß es nun auf Krücken laufen muß. Der Philip tödtete zehn Hasen mit seinen No. 13 Jagdstiefeln und sah auch einen Hirsch durch's Glas—abgemohlt wie funscht. — Hasenpfeffer bei George Farber nächsten Samstag.

— Mary, eine Tochter des nahe Petersburg wohnenden Henry Riefenberg, starb am vorletzten Dienstag Abend unerwartet in der Wohnung des Hrn. A. S. Hottenstein in Milton, Pa., wo sie zu Besuch war.

Letzten Donnerstag wurden die sterblichen Ueberreste von Lorenz Obele zur letzten Ruhestätte gebracht; Herr Pastor Wunderlich hielt die Leichenrede. Herr Obele war geboren am 2. Februar 1819 in Oberbayern, kam 1847 nach Amerika, verheirathete sich in Honesdale mit Magdalena Bieber in 1851, und kam mit seiner Familie im Jahre 1853 nach Petersburg, wo er in Frieden und Eintracht mit seiner Familie wie Nachbarn bis zu seinem Ende wohnte. Seit Dezember 1881 hatte er ein schmerzliches Leiden und starb in einem Alter von 63 Jahren. Er hinterläßt eine trauernde Wittwe und eine unverheirathete Tochter.

(Eingesandt.)

Da die Scrantoner sich letzte Woche so gerühmt haben, sie hätten den besten Hasenjäger in Pennsylvanien, da haben sich die Petersburger Jäger so geärgert und sagten: Wartet nur, wir wollen doch sehen, ob wir den Wilhelm Pilger nicht bieten können. Also machten sich nun unser George F. und Philip H. auf und gingen nach No. 11; in kurzer Zeit hatten sie 42 Hasen, wovon der Philip sechs mit seinen großen Stiefeln todt getreten hat; auch hatten sie 13 Quails und 26 Fasanen. Einem Bären hatten sie auch das Hinterbein abgeschossen, aber das wüthende Thier suchte auf drei Beinen das Weite; da es Nacht war, konnten sie ihn nicht weiter verfolgen. Nau, Wilhelm Pilger, wo bist du?
C. Legne.

☞ Federn, Bänder, Sammt können grad passend für den neuen Hut mit Diamant-Farben gefärbt werden. 10 Cents für irgendwelche Farbe.

Pittston.

— Der katholische Pastor Lynott ist von Pittston nach Wellsboro, Tioga County, versetzt worden.

— Die Milchleute haben ihr Produkt auf zehn Cents die Quart erhöht.

— Am Donnerstag Abend ertönte hier Feuerlärm und es stellte sich bald heraus, daß die Pittstoner Strickwaaren-Fabrick in Brand stand. Das Feuer verbreitete sich sehr rasch über das ganze Gebäude und obschon die Niagara und Eagle Schlauch Companien zeitig an Ort und Stelle waren, konnten sie ihre Anstrengungen nur auf die Rettung der angrenzenden Gebäude richten, ein Unternehmen, das mit großer Mühe gelang. Aus der Fabrik wurde nicht das Geringste gerettet; sie soll mit Einrichtung $50,000 werth gewesen sein und war mit $36,000 versichert. Das Geschäft war seit vier Jahren im Betrieb, soll aber mit Verlust gearbeitet haben. Für die Angestellten, zumeist Mädchen, ist die Zerstörung der Fabrik bei Winters Anfang ein harter Schlag.

— Pittston will sich jetzt auch ein Gespann Pferde für seine Dampfspritze kaufen, doch sträubt sich ein Theil der Bürgerschaft gegen eine solche Ausgabe.

— In West Pittston beginnt sich der Wassermangel fühlbar zu machen.

— Die Straßen von Pittston sind in den letzten paar Monaten erheblich verbessert worden.

— Der Susquehanna war hier am Montag fest bis zum anderen Ufer gefroren, so daß Schlittschuhfahrer ohne Gefahr kreuzen konnten.

— Der um Mitternacht von hier abfahrende Passagierzug auf der Lehigh Valley Bahn rannte am Dienstag Morgen infolge einer falsch gestellten Weiche nahe Towanda in einen Frachtzug. Der Zusammenstoß war ein so furchtbarer, daß die Oefen in den Bahnwagen umstürzten und der Rauchwagen, ein Passagierwagen und der Gepäckwagen in Brand geriethen. Der Zugführer Neil Foulke und ein Feuermann Namens Kinsmann wurden zu Tode gebrüht und Henry Warren, der Ingenieur des Passagierzuges, und sein Feuermann George Davis wurden tödtlich verletzt. Die Passagiere entkamen unverletzt, mehrere andere Zugbeamten erhielt leichtere Wunden bei dem Rettungswerke.

Wayne County.

— Freund Dr. Doetsch ist vor zwei Wochen wieder von Pittston nach Honesdale übergesiedelt und wird dort die Fabrikation seiner unvergleichlichen Medikamente im größeren Maßstabe betreiben. Herr Doetsch hat eine Office neben Voigt's National Hotel eröffnet.

— Ein auf Wayne County Bezug habendes Gesetz, welches die Honesdale „Law und Library Association“ ermächtigt, alle vom Gericht auferlegten Geldstrafen und Verwirkungen zu ihrem Nutzen einzutreiben, sollte unbedingt widerrufen werden. Die Steuerzahler des Counties haben die Prozeßkosten für überführte Verbrecher zu tragen und der Countykasse sollten auch die Einnahmen zufließen.

— Am vorletzten Dienstag starb in Honesdale ein junger Mann Namens George Ridgeway. Der Verstorbene war am Samstag zuvor von einer Platform an Dony's Kutschenfabrik gefallen und zwar so unglücklich, daß er eine schwere Verletzung des Rückgrates nahe dem Halse davon trug. Dies hatte eine Lähmung der Brustmuskeln und nach zweitägigem Leiden den Tod zur Folge.

— Die Honesdale Freimaurer Loge No. 2,118 wird den St. Johannes Tag am Mittwoch den 27. Dezbr. in großartiger Weise feiern; ein Comite von Dreißig trifft die nöthigen Vorkehrungen und es sollen über 500 Einladungen erlassen werden.

— Richter Snyder wird an Stelle des kürzlich durch Feuer zerstörten Eigenthums in Honesdale ein Opernhaus erbauen. Die Pläne für dasselbe sind fertig und mit den Vorarbeiten will man, wie es heißt, sofort beginnen.

— George D. Healey, der Besitzer des Waymart Hotels, wurde am vorletzten Freitag vom Schlage gerührt und starb am folgenden Tage; er war 63 Jahre alt.

Hyde Parker Notizen.

— John E. Brown, an Boone Hill wohnhaft und in dem Sloan Schacht beschäftigt, wurde am Freitag Nachmittag von einer Quantität Eis getroffen, während er am Boden des Schachtes arbeitete, und getödtet. Der Verunglückte war gegen 40 Jahre alt und hinterläßt eine Familie.

— Der entlang Lackawanna Avenue nach Hyde Park führende Seitenweg ist in einem ganz erbärmlichen Zustande und besonders nahe der Boxfabrik sind Fußbreite Löcher. Wenn unsere Stadt nächstens eine hübsche Summe Schadenersatz zahlen muß, so können wir dem Straßen-Kommissär oder Stadtrath Krigbaum dafür danken.

— Am Dienstag Vormittag wurde Michael Mulligan in einer Zeche der Bridge Kohlen Companie durch einen Kohlenfall schwer verletzt. Die Quantität muß mehrere Hundert Pfund betragen haben und traf Mulligan hauptsächlich am oberen Körpertheile, Gesicht und Brust.

— Ein Säugling der Frau Tallie Morgan fiel am Samstag in oder gegen ein Gefäß mit kochendem Wasser und verbrühte sich so erheblich, daß er am Montag Morgen starb.

— Der Grubenarbeiter Thos. Williams war am Samstag in der Taylorville Zeche mit einer Picke an einem größeren Haufen Kohlen thätig, als plötzlich eine Quantität sich loslöste, auf die Handhabe der Picke fiel und diese mit solcher Gewalt gegen den Unterleib von Williams schlug, daß er nach einigen Minuten der Verletzung erlag.

— An die Neber'sche Fabrik zum Einmachen von Früchten, welche vor einiger Zeit gegenüber der Ofenfabrik ins Leben gerufen wurde, wird bereits ein bedeutender Anbau gemacht.

— Vor einigen Tagen bestellte Herr Steinwachs in Dodgetown eine Quantität Mehl, welches der Fuhrmann aus Versehen einer Nachbarin zubrachte, die es auch richtig behielt und den Empfang leugnete. Ob die Frau wohl ein Gewissen hat oder Verstand genug, um ihr Unrecht einzusehen, oder tröstet sie sich mit der verkehrten Anwendung des Satzes: Daß Nehmen seliger als Geben sei!?

— Pfarrer Roche, von der Hyde Park-kathol. Kirche, ist nach Parsons, Luzerne County, versetzt worden.

Aus dem oberen Thale.

— In Olyphant geht das Gerücht, daß Richter Handley (von Scranton) von der Hull Hinterlassenschaft, über dem Flusse gelegen, eine Landstrecke erworben hat und mit dem Plane umgehe, industrielle Etablissements anzulegen.

— Das W. H. Hull Eigenthum bei Blakely wird in Baulots ausgelegt, welche rasch Liebhaber finden. Eine Straße ist auch bereits abgesteckt.

— Kuno Klogger, in Priceville wohnhaft, fiel am Donnerstag Abend seinem Leichtsinn zum Opfer, indem er auf dem Geleise der Del. u. Hudson Bahn ging, und von einem Kohlenzuge überfahren und getödtet wurde. Die Leute sollten doch endlich wissen, daß ein Eisenbahngeleise keine Promenade für Fußgänger ist. Klogger war in Scranton wohlbekannt, aus dem Großherzogthum Baden gebürtig und hinterläßt eine Frau und ein Kind. Er soll von vermögenden Eltern abstammen, die ihm öfters bedeutende Geldsummen zusandten.

☞ Beste Auswahl von Hemden und Unterkleidern, Koffern und Handtaschen, in Brown's Bee Hive.

Neue Anzeigen.

Danksagung.

Unterzeichnete können nicht umhin, bei der sie betroffenen Heimsuchung, durch das Ableben ihres geliebten Töchterleins Caroline, den Nachbarn, Freunden und deutschen Bürgern überhaupt ihren innigsten Dank für die so zahlreiche Betheiligung am Begräbnisse auszusprechen.

Stephan Gutheinz
und Gattin.

Scranton Liederkranz.

Spezial-Versammlung,

Am Sonntag, den 10. Dezember 1882, Nachmittags 3 Uhr,

und sind alle Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen eingeladen.

F. J. Widmayer, Sekr.

J. O. O. F.

An die Mitglieder der „Deutschen Odd Fellow Lebens Vers. Gesellschaft.“

Ich erlaube mir, Ihnen anzuzeigen, daß am vergangenen Sonntag, den 3. Dezbr. 1882, in der regelmäßigen Versammlung ein Gesetz gemacht wurde, daß diejenigen Mitglieder, welche nach dreißig Tagen ihren Beitrag in die Sterbekasse noch nicht entrichtet haben, die Strafe in die Kasse bezahlen müssen. Die Strafe bekommt also der Sekretär nicht mehr. Die Mitglieder sind deshalb ersucht, in der nächsten regelmäßigen Versammlung zu erscheinen und über dieses Gesetz zu sprechen.

Saumselige Mitglieder wollen sich dieses merken.
49 Henry Walter, Sekretär.

Sichere Heilung von Fallsucht und Krämpfen in 24 Stunden. Arme unentgeltlich behandelt. Dr. Kruse (von Preuß. Minden), No. 2844 Arsenal Str., St. Louis, Mo. 49,1j

Scranton Aurora.

Sonntag, den 10. Dezember 1882, Nachmittags um 4 Uhr.

Die Mitglieder obigen Vereins sind freundlichst ersucht, sich recht zahlreich und pünktlich zu dieser regelmäßigen Geschäftsversammlung einzufinden. Für den Vorstand,
Heinrich Köster, Sekretär.

Wirthschaft zu verkaufen oder zu vermiethen.

Eine der besten Wirthschaften in der 11. Ward. Nur Einer, der die nöthigen Mittel hat, möge sich melden in der Office des „Wochenblatt.“ 47

$15 Belohnung.

Am 18. Nov. ging in der Office der Pancoast Kohlen Co. eine Zahlungs-Envelope verloren, worin sich $38.35 befanden. Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung, wenn er den Fund in die genannte Office oder an Peter Frank zurückbringt. 49

Oscar Helriegel's

Wagner Geschäft,

Ecke Cedar und Hickory Straßen, neben Con. Peil's Schmiedewerkstätte.

Fertigt leichte und schwere Wagen auf das Dauerhafteste an, da nur das beste Material benutzt wird.

Wagen und Schlitten werden aufs Beste und Pünktlichste reparirt. Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst 48
Oscar Helriegel.

Wagner-Geschæft

—von—

Louis Gescheidle,

Hyde Park Avenue, nahe der Jackson Straße.

Fertigt leichte und schwere Wagen auf das Dauerhafteste an, da nur das beste Material von ihm verarbeitet wird.

Reparaturen jeder Art an Wagen und Schlitten pünktlich und aufs Beste besorgt. Bringt die Arbeit und seid freundlicher Bedienung versichert. 47
Louis Gescheidle.

KIDNEY-WORT

ist ein sicheres Kurmittel für alle Krankheiten der Nieren und der Leber.

Diese Medizin hat direkten Einfluß auf dies sehr wichtige Organ des menschlichen Körpers, und ermöglicht es, Unthätigkeit und Erstarrung abzuschütteln, eine heilsame Absonderung der Galle zu ermöglichen, und dadurch daß sie den Magen in freiem Zustande erhält, eine regelmäßige Abführung aufrecht zu erhalten.

MALARIA. Jeder von Malaria, Frostschütteln, schlechter Galle, Magenschwäche, Verstopfung Leidende wird in Nieren Kraut (Kidney Wort) ein sicheres Erleichterungs- und schnelles Heilmittel finden.

Um im Frühjahr das Magensystem gründlich zu reinigen, sollte Jedermann eine durchgehende Kur damit machen. (47)

Bei allen Apothekern zu haben. Preis $1.

KIDNEY-WORT

Große Fair,

zum Besten der deutschen

Ev. luth. Peters-Gemeinde,

Zu Petersburg,

——beginnt in der Kirche am——

Mittwoch, 13. Dezember '82,

Nachmittags 2 Uhr.

Eintritt, 10 Cents,

Saison-Ticket, mit einem Loos auf ein hübsches Bedroom-Set, 50 Cents.

Einstweilen sind folgende Conteste aufgestellt:

Für eine sehr feine goldene Damenuhr, Frl. Katie Becker und Katie Schnell von Hyde Park.

Für eine feine silberne Herrenuhr (Stemwinder), Herr Friedrich Reidlinger von Petersburg, und Herr Henry Fahner von Taylorville.

Mehrere kleinere Conteste für geringere Artikel werden ebenfalls stattfinden.

Viele schöne gebrauchvolle Artikel werden zur Verloosung kommen und werden deßhalb alle Freunde der Sache zur Theilnahme freundlichst eingeladen.

Das geehrte Publikum, welches uns Gaben zuwenden will, wird gebeten, dieselben auf dem Fairplatze uns zu übermitteln.
Das Comite.

Harmonie Garten und Restaurant.

in Dolph's Wäldchen, Dunmore, Pa.

Gute Speisen und Getränke stets vorräthig.

Jeden Samstag Abend Concert bei freiem Eintritt.

Eine hübsche Schießgallerie steht Besuchern zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst,
21 August Wahlers.

Joseph Becker,

Leichenbesorger,

hat sein Geschäft nach seiner Wohnung Ecke von Adams und Lincoln Avenues, ein Block nördlich vom St. Patrick Waisenhaus, verlegt.

Reparirt Möbeln, Maschinerie, Handwerksgeräthe, Schlösser und ähnliche Gegenstände bestens.

Liefert den hübschesten Todtenwagen und die feinsten Carriages. 34

HOSTETTER'S
BERUEHMTES

MAGEN
BITTERS

— Altmodische Heilmittel machen schnell Platz bei dem Anrücken dieses siegreichen Eigenmittels, und altmodische Ideen bezüglich der Entleerung als Heilmittel sind völlig beseitigt durch den Erfolg dieses mächtigen Wiederherstellungsmittels, welches den Organismus kräftigt, die Nerven beruhigt, Malaria unwirksam macht, das Blut reinigt und bereichert, die Leber, wenn sie unthätig geworden, anregt und Regelmäßigkeit des Stuhlganges befördert.

Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

W. M. Yost,

Möbel-Fabrikant,

Washington Avenue, vierte Thür unter der River Straße, Scranton Flats,

hält stets einen hübschen Vorrath von Tischen, Stühlen, Bettladen, Bureaus, Lounges, u. s. w. und fertigt Möbeln jeder Art in kürzester Frist auf Bestellung an.

Reparaturen von Möbeln, Polsterer- und Drechsler-Arbeiten, Holzzierrathen aufs Beste besorgt. Man bittet um geneigten Zuspruch.

Soeben erhalten:

Neueste Moden

in

Hüten, Kappen und sonstigen

Ausstattungs-Gegenständen

für

Erwachsene und Kinder.

Arbeits-Kleider, Unterkleider, rc.

Ebenso alle Sorten Wollen- und Baumwoll-Garne, Deutsche Bücher, Kalender und Spielwaaren, bei

Charles D. Neuffer,
11 513 Lackawanna Avenue.

J. Briegel,

Engros- und Detail-Händler in

Bleiweiß, Leinöl, Kitt,

Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, rc

315 Sprucestraße, Scranton, Pa.

Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

Ziegler's Hotel,

323 Lackawanna Avenue,

P. Ziegler, Eigenthümer.

Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.

Austern zu jeder Tageszeit.

Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Die feinsten Weine, Champagner und Liqueren.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce St.), where advertising contracts may be made for it IN NEW YORK.

Daniel Koch's

Wein- und Liquorgeschäft,

Main Straße, Hyde Park.

Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.

Bier und andere Getränke an Zapf.

Um geneigten Zuspruch bittet
27 Daniel Koch.

FRED. WEICHEL,

Agent für

W. L. Ross & Co.,

Syracuse, N. Y.,

Händler in

Liquören, Weinen, u. s. w.

Frank Stetter's

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4,2 Frank Stetter.

GEORGE KINBACK's

Restauration,

Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)

Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.

Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.

Geo. Kinback.

George Wahl,

Barbier und Friseur,

Lackawanna Valley Haus,

Verbunden mit dem Geschäfte sind Badezimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Simon Schön's

Hotel und Restauration,

und

Concerthalle.

Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein

Berühmtes Orchester

durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.

Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

Chas. Tropp's

Lackawanna Haus

und

Austern Parlor,

211 Lackawanna Avenue.

Die beste Hotel-Akkomodation.

Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.

An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren rc. zu finden.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,

216 Lackawanna Ave. 216

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, rc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden rc.—Koffer und Reisetaschen.

„Jäger Heimat“

von

Julius Wellner,

neben Dolph's Wäldchen, an der Dunmore Straßenbahn.

Ein kühles, luftiges Lokal, vorzügliche Getränke und zuvorkommende Bedienung.

Welle seitet se willkomme
Welle meine veerthe Gäst,
Ob vom Schwobaland se komme
Oder aus'm annere Nest!

Deutsches Möbelgeschäft

von **John Klein,**

506 Lackawanna Avenue 506

Alle Sorten Möbel, Polsterwaaren, Matratzen u. s. w., von den feinsten und elegantesten bis zu den einfachsten und billigsten, sind bei ihm zu den niedrigsten Preisen zu haben.

Alle Arten von Schreinerarbeiten, Reparaturen, etc werden pünktlich und billig besorgt. Leichenbestattungen werden übernommen und gewissenhaft besorgt 27,6m

Rudolph Blöser,

119 Penn Avenue, Scranton, Pa.,

Fabrikant von

Mineralwassern, Belfast Ginger,

Pine Apple Champagner,

und Bottler des

E. Robinson Lager und Porter.

Alle Bestellungen per Telephone oder Post werden prompt besorgt. Empfehle mich ganz besonders Gesellschaften und Pic Nics und bediene alle Kunden pünktlich. 27

Preis-Ermäßigung.

Von heute an sind die Preise im Zwischendeck der Dämpfer von Europa nach Amerika ermäßigt wie folgt:

Von Bremen oder Hamburg nach New York, $24

Von Rotterdam oder Antwerpen nach New York oder Philadelphia, $20.

Wechsel und Postauszahlungen nach Europa zu ermäßigten Preisen.

Scranton, 5. Juli 1882.

Wm. F. Kiesel,
27 513 Lackawanna Avenue.

Charles Müller,

Herren Schneider,

Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.

Chas. Müller

John Armbrust's,

Schlächterei und Wurstgeschäft

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Conrad Opper,

Händler in

Grocerien u. Provisionen,

Holz- und Topfwaaren

313 Cedar Str., Scranton, Pa.

Ferner in

Engl. u. deutschen Schulbüchern

und allen auf der Welt erscheinenden

Zeitungen und Zeitschriften.

Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen. Conrad Opper.

Reisegelegenheiten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK

Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und

HAMBURG.

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstag

von New-York nach Hamburg abfahren.

Von New York

1. Cajüte $70-80. 2. Cajüte $60. Zwischendeck

Von Hamburg, Southampton oder Havre

1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischendeck $2

Billete für Hin- und Rückreise

1. Cajüte $155. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $5
Von New York nach Paris Zwischendeck $31 50.
Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei (Alle incl. Beköstigung.)

Die neuen, auf das solideste erbauteten und eleganteste eingerichteten, großen, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die **einzige direkte deutsche Linie** zwischen Hamburg und New-York, und bei Kauf von Billeten ist genau darauf zu achten, daß sie über diese Linie lauten.

☞ Die von dieser Linie herausgegebene „European Tourist Gazette“ wird Applikanten gratis zugesandt.

Wegen Passage wende man sich an

C. B. Richard & Co.,
General Passage Agenten,
No. 61 Broadway, New York
oder an Scranton City Bank, oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN

UND

NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt

von Southampton

vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiff

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Fulda,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg	Werra,

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festge

Von Bremen:
Jeden Sonntag.
Von Southampton:
Jeden Dienstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend,

an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$ 100	$ 120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	24

Nach Bremen und zurück.

1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahr die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue
Agenten für Scranton.

Scranton Spar-Bank,

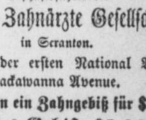
und

Trust-Compagnie

426 Lackawanna Avenue,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und [illegible] Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete [illegible] Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Be[illegible] der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.

E. N. Willard, Präsident
A. H. Christy, Cassirer.
A. L. Waters, Sekr.

Zähne  Zähne

Dr. G. E. Hill,

Geschäftsführer der

Albany Zahnärzte Gesellscha[ft]

in Scranton.

Gebäude der ersten National Ban[k]
Lackawanna Avenue.

Verfertigen ein Zahngebiß für $5.5

Bestes Gebiß, $8.00

Es sind die besten, die ein Zahnarzt mach[en] kann, und vom besten Material.

Zähne gereinigt	.75 Cen
Zähne ausgezogen	.25 „
Mit Anwendung von Gas	.50 „
Zähne gefüllt mit Amalgam	.25
Zähne gefüllt mit Silber	.75
Zähne gefüllt mit Gold	$1.00 und aufwärts.

Goldfüllung eine Spezialität.

Jede Arbeit vollständig garantirt. Wi[r ha]ben uns permanent hier niedergelassen.

51,1m Dr. G. E. Hill, Ober-Geschäftsführer